

Sühnllicher Vertrag, von den Städten Görlitz, Zittau und Lauban zwischen den Städten Bautzen und Kamenz vereinbart, wie es wegen des Kamenzers Salzmarktes bis zu völligem Austrage der Sache solle gehalten werden. 1507 Sept. 27.

5 *Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Kamenz No. 122 mit dem innen aufgedruckten S. der Stadt Görlitz unter Papiertekur.
Anm.: Mit der „grausamen Plage“ ist die damals in der Oberlausitz grassirende Pest gemeint.*

Vor allen und iczlichen, die disen brieff sehen ader horen lesen, bekennen || wir, burgermeister und ratmanne der stete Görlicz, Zittaw und Lw||ban. Demnach und als die ersamen weisen, burgermeister unnd rat||manne der stete Budissen und Camencz, 10 unser zugeordnete frunde, der irrung und gebrechen eines saltzmarckts halben, den die vonn Camencz bey inen offgericht, zwischen inen erwachsen, von dem gestrengen Albrechten von Schreiberßdorff, vorwesern diser lande und heuptman zu Budissen, zu rechte vorfast und nach iren schriftlichen setzen, so sie daruff eingelegt, der erholung halben zu weyterem zcancke und unwillen kommen sein, das wir uns durch unser rates- 15 frunde und sendeboten, die wir uff gemeynem lanttage zu Budissen gehabt, mit wissen und willen des edlen wohlgebornen hern Sigmunds von Wartenberg, hern uff Tetschen, des konigreichs Behmen obersten schencken und landvoits inn Oberlausitz xc., unsers gnedigen hern, und der erbarn manschaft befleissiget, diese ire irrung und gebrechen uff sunliche wege zu füren, und das wir in doruff dise nachgeschribene artickel begriffen 20 und furgeschlagen haben, die sie denne an beyden teylen gelibet und angenommen. Die von Camencz mögen ires saltzmarckts gebrauchen, wie sie denn angefangen, ganczer vier wochen noch enander folgende. Nach außgange solicher vier wochen sollen wir von steten, so ferne wir durch die pflage nicht vorhindert, eynen tag halden und den von Budissen und Camencz einen tag, auch uber vier wochen zu halden, ernennen, auff 25 welchen sie an beyden teilen erscheinen, uns von steten ire gerechtikeith irer saltzmerckt halben anzeigen und also sunliches handels gewarten sollen, ap die von Camencz aus kraft irer privilegien und gerechtikeith iren saltzmarckt, wie sie den iczundt halden, hin- fur halden sollen und mögen, ader ap in die von Budissen auß kraft irer privilegien und gerechtikeith denselbigen vorlegen unnd weren mögen. Wurden aber wir von steten der 30 grawßamen pflag halben vorhindert, in vier wochen zusammene zu kommen und den beiden steten Budissen und Camencz, wie oben berurt, einen tag zu legen, derhalben soliche tagesaczunge lenger dan vier wochen vorzcogen, so mögen die von Camencz inn mitler zzeit ires saltzmarckts, wie iczund geschiet, gebrauchen. Und so lang und vil wochen, als sie von disem tage söliches ires marckts gebrauchen, so lange und vil wochen 35 sollen sie auch denselbigen von dem tage, den wir von steten in ernennen unnd legen werden, abstellen unnd nicht halden und den widerumb inn eyne cammer oder gewelbe legenn.

Und wen got der almechtige die grawßame pflage abewendet unnd wir von steten widerumb tage halden, alsdenn sollen wir von steten den von Budissen und Camencz 40 eynen tag ernennen, auff welchen sie von beyden teylen erscheinen, uns von steten ire